

Packwise GmbH

Factsheet – alles Wichtige auf einen Blick

Das Problem

Weltweit nutzen Unternehmen sogenannte Intermediate Bulk Container (IBC), große Container aus Kunststoff oder Edelstahl, um ihre Produkte zu verschicken. Vor allem in der Chemie- und Lebensmittelbranche sind sie Standard, um vor allem Flüssiggüter zu transportieren. Doch während ihrer Reise fehlen bislang Informationen darüber, wo genau sich die IBC befinden und inwieweit sie gefüllt sind. Das macht Logistikprozesse intransparent und bedeutet einen hohen Verwaltungsaufwand für die Firmen. Rund 80 Prozent ihrer Lebenszeit stehen IBC derzeit ungenutzt herum. Mit Blick auf verwendete Ressourcen und dem bei der Container-Produktion ausgestoßenem CO₂ ergibt sich auch ein Umweltproblem. Die Dresdner Packwise GmbH hat eine Lösung entwickelt.

Die Innovation

Das Start-up erfand die *Packwise Smart Cap*. Die handtellergröße Kappe wird schnell und einfach auf dem Container angebracht. Als eine Art digitaler Zwilling des IBC ermöglicht das Plug & Play-Gerät das Erfassen des Standorts eines Containers und seiner Bewegungen. Über die IoT-Lösung lässt sich auch der Füllstand messen. Die Informationen werden in der eigens entwickelten Software *Packwise Flow* für den Nutzer übersichtlich aufbereitet. Diese Einblicke eröffnen Unternehmen neue Möglichkeiten in der Produktionsplanung und bei der Gestaltung von Geschäftsmodellen. Die Optimierung der Logistik erlaubt auch einen nachhaltigen Einsatz der Container. Unternehmen können dadurch ihre Containerflotte reduzieren. Im November 2019 wurde der Vertrag mit der Diehl Connectivity Solutions GmbH über die Serienfertigung der Hardware mit IoT-Technologie unterzeichnet. Zur Markteinführung in April 2020 ist die Verfügbarkeit der *Packwise Smart Cap* deshalb in großer Stückzahl gewährleistet.

Die Anwender

Mit mehreren Pilotkunden aus der Chemie- und Lebensmittelindustrie testet Packwise seit Ende 2019 die *Packwise Smart Cap* unter realen Bedingungen. Dort zeigten sich bis jetzt weitere Vorteile des neuartigen Container-Managements. Der Einsatz des Plug & Play-Geräts sorgt demnach nicht nur für Kosteneinsparungen und eine verbesserte Logistik- und Produktionsplanung. Weil der Füllstand von Containern beim Kunden in Echtzeit kontrolliert werden kann, ist außerdem eine bedarfsge- rechte Belieferung und eine vorausschauende Produktion für die Kunden möglich. Für die Zukunft ergeben sich daraus Möglichkeiten für eine automatische Nachbestellung oder auch datengesteuerte Geschäftsmodelle, wie z.B. ein Pay-per-use oder Konsignationslager. Das alles trägt zu einer Erhö- hung des Kundenservices und einer besseren Kundenbindung bei.

Die Gründer

Die Idee für die Packwise GmbH entstand durch die frühere Tätigkeit von Mitgründer und Produktentwickler Felix Weger bei einer führenden Unternehmensgruppe für Industrieverpackungen. Dort wurden die Probleme sichtbar, vor denen Industrieunternehmen stehen, wenn es um eine effiziente IBC-Logistik geht. Zum Gründerteam gehörten 2017 neben ihm auch Geschäftsführerin Gesche Weger und IT-Entwickler René Bernhardt. Derzeit umfasst das Team sechs Mitarbeiter.

Packwise möchte Prozesse rund um die Wiederverwendung und Gesamtorganisation von Industrieverpackungen effizienter und ressourcenschonender gestalten. Dies wird durch ihre Einbindung in intelligente Kreisläufe möglich.

Im Sommer 2019 wurde bereits die zweite Finanzierungsrunde abgeschlossen. Leadinvestor ist der Technologiegründerfonds Sachsen+ (TGFS+). Auch zwei Familien-Offices mit Branchenexpertise konnte Packwise überzeugen. Insgesamt stellten die Investoren eine Million Euro für den weiteren Ausbau der Firmenaktivitäten zur Verfügung.

Weitere Informationen und druckfähiges Fotomaterial finden Sie unter:
www.packwise.de/presse

Kontakt für Presseanfragen:

Jana Mundus
Presseverantwortliche

Telefon: +49 (0) 351 799 90 982
E-Mail: jana.mundus@packwise.de